

Ausschnitte aus zwei Zeitungen zur Vogalonga 2009. Die Übersetzerin Petra Gentili (Hannover):

Die Artikel der „LA NUOVA“ und des „Gazzettino“ sind inhaltlich sehr ähnlich, an manchen Stellen sogar wortwörtlich (Wetter, Teilnehmerzahl, etc.). Im Gazzettino wird allerdings ausführlich auf bestimmte venezianische Ruderer/Vereine, sowie auf das Problem der Motorboote eingegangen.

Ich möchte mich an dieser Stelle sehr für die Übersetzungen bedanken.

## Zeitung „Gazzettino“

Windböen von bis zu 80 Stundenkilometern prägen die Veranstaltung in der Lagune.  
50 Teilnehmer landen im Wasser

### Vogalonga: 50 Boote gekentert

Die Bora verdirbt das Ruderfest: 20 Ruderer in der Notaufnahme



Zieleinfahrt in den Canale Cannaregio

Venedig

Die Vogalonga wird teilweise von der Bora und dem Unwetter verdorben .

Windböen von bis zu 80 Stundenkilometern, etwa 30 gekenterte Boote, 50 gekenterte Ruderer und mehr als 100 ausgeschiedene Mannschaften. Das ist die Bilanz des 35. Ruderfestes, das in diesem Jahr eine Rekordteilnehmerzahl aufweisen konnte. 1600 Boote mit 6100 Ruderern.

Aufgrund des Unwetters hat sich die Zieleinfahrt der Teilnehmer um eine Stunde verzögert.

Bei der Feuerwehr und dem Notdienst gehen zahlreiche Anrufe ein. Etwa 20 Teilnehmer werden in die Notaufnahme gebracht.

GIORGI E VITRUCCI

---

## Zeitung “LA NUOVA”

**Zahlen:** etwa 100 ausgeschiedene Boote. Bora - und Tramontanböen von bis zu 80 Stundenkilometern

**Ablauf:** Die Ankunft verzögert sich um eine Stunde. Zahlreiche Anrufe bei Feuerwehr und Notdienst



A destra uno dei partecipanti finito in acqua poco prima dell'arrivo. A sinistra il momento finale della Vogalonga nel canale di Cannaregio

einer der kurz vor dem Ziel gekenterten Teilnehmer

### **30 gekenterte Boote, 50 Ruderer landen im Wasser**

Rekordteilnahmezahl, aber der Sturm verdirbt das Ruderfest

30 gekenterte Boote, 50 Personen landen im Wasser, 20 in der Notaufnahme, mehr als 100 ausgeschiedene Boote. Eine Rekord-Vogalonga hinsichtlich der Anmeldungen die zum ersten Mal die Zahl 6100 mit 1600 teilnehmenden Booten überschreitet, aber auch hinsichtlich des Unwetters mit schwarzem Himmel, Bora und Tramontana mit Böen von bis zu 80 Kilometern pro Stunde.

Teilweise wurde das großartige Fest durch die Unfälle, die durch die gekräuselte Lagune verursacht wurden, verdorben. „Aber Dank des Einsatzes der Hilfskräfte, der Funkamateure und der Ordnungskräfte ist alles gut ausgegangen“, kommentiert Antonio Rosa Salva vom Organisationskomitee. Das Unwetter hat auf der Marschtabelle zu mehr als einer Stunde Verspätung geführt, viele Mannschaften sind lange nach 15 Uhr am Ziel, der Punta della Dogana, eingetroffen. Alle Teilnehmer erhalten eine Medaille und eine Urkunde, alle, die Ersten und die Letzten bekommen denselben Preis. Schließlich ist die Vogalonga keine Regatta, sondern wurde 1975 ins Leben gerufen, um auf die durch Motorbootswellen entstandenen Schäden hinzuweisen, ein auch noch heute aktuelles Thema.

Wenn auch der Anstieg der Anmeldungen nicht Verdienst der Venezianer ist, (fast die Hälfte derjenigen die auch schon 1975 dabei waren), sondern der aus der ganzen Welt stammenden Ausländer, die die Vogalonga als eine beeindruckende Erfahrung mit Kontakt zur Natur erleben. Fast alle gekenterten Mannschaften sind Ausländer, die die Untiefen unterschätzt haben und auf Sand gelaufen sind.

So dauerte die Arbeit der Ordnungskräfte, der Küstenwache und der Freiwilligen alle gesunkenen Boote, vor allem im Gebiet von Murano –San Giobbe, die kurz vor dem

Einfahren in den Rio Cannaregio durch den starken Wind gekentert waren, sicherzustellen bis zum Abend. Weitere Boote sind im Canale della Giudecca gesunken, dort aber aufgrund von Wellen, die durch Motorboote hervorgerufen werden, protestieren die Ruderer.

Das erste Boot das um 10.30 Uhr die Ziellinie überquert, ist ein Riemenboot vom Verein Tevere Roma, es folgen Ruderboote, dann die Admiralschiffe der Lagunenrudervereine, zwei Galeonen vom Ruderverein Casteo mit den Brüdern Busetto, die Caorlina (typ. Bootsform der Lagune A.d.Ü.) mit Giampaolo D'Este, das Puppardino (eine Art Vergnügungsgondel der Lagune a.d.Ü.) der Familie Vignotto,. Schließlich folgen die Liebhaber, die Polizei- Caorlina 113 , die Disdotona (eine „Riesengondel“ für 18 Ruderer A.d.Ü.) vom Verein Querini, der Schwimmer Maurizio Crozzoli, die Frauenmannschaften, die Wind und Erschöpfung getrotzt haben. Auf der Landungsbrücke der Salutekirche begrüßt Paolo Levorato die Helden der 30 Kilometer langen Ruderregatta.

